

Preisverleihung 2003 durch die Kommission für die besten europäischen Projekte auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien

Anlässlich der Europäischen Konferenz für Erneuerbare Energien in Berlin überreichten heute die Auszeichnungen der Kampagne für den Durchbruch der erneuerbaren Energien für das Jahr 2003. Zum vierten Mal in Folge würdigte die Kommission die Anstrengungen zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Vorstellung erfolgreicher Projekte und Initiativen in ganz Europa. Die Preisverleihung war die offizielle Abschlussveranstaltung der Kampagne. „Ich möchte den Gewinnern auch dieses Jahr für ihr Engagement für die erneuerbaren Energien danken. Angesichts der noch größeren Herausforderungen, die uns jetzt erwarten, wenn die Erweiterung im Mai Realität wird, möchte ich die Gewinner und alle unsere Partner dazu aufrufen, ihre Bemühungen fortzusetzen,“ sagte Loyola de Palacio.

Die Preisverleihung fand heute in Berlin anlässlich der Europäischen Konferenz für Erneuerbare Energien "Intelligente politische Ansätze" (19.-21. Januar 2004) statt.

Die Gewinner der Kampagne für den Durchbruch der erneuerbaren Energien im Jahr 2003, die sämtliche Staaten der Europäischen Union vertreten, sind^[1]:

- Drittförderung und Durchbruch erneuerbarer Energien in Spanien (unter der Führung von IDAE)
- Förderung der Verbreitung erneuerbarer Energien in Irland (unter der Führung des Renewable Energy Information Office (Informationsbüro für Erneuerbare Energien) der Sustainable Energy Authority (Behörde für nachhaltige Energiepolitik))
- Energieplanung in Navarra (unter der Führung der Regierung von Navarra)
- Bioenergieprogramm von Pohjolan Voima (unter der Führung des finnischen Unternehmens Pohjolan Voima)
- 100 % zukunftsfähige Energien in Varese Ligure (unter der Führung der Gemeinde Varese Ligure)
- Weltnetz der Bioenergie – eine globale Partnerschaft für erneuerbare Energien (großes Netz von Partnern unter der Führung der European Biomass Industry Association (Verband der europäischen Biomasseindustrie))
- Soltherm Europe-Initiative (ein großes Konsortium auf Unionsebene unter der Leitung von Ecofys BV)
- Ziel 15% erneuerbare Energien in 2010 (unter der Führung von ST Microelectronics)
- Erneuerbare Energien für Nordrhein-Westfalen (unter der Führung der regionalen Energieagentur)

- Zur Feier des Abschlusses der Kampagne wurde das beste Programm im Bereich der erneuerbaren Energien der letzten vier Jahre ausgezeichnet: der Preis ging an „Energy 21“ - Energieaktionsplan für Oberösterreich“ unter der Leitung des oberösterreichischen Energiesparverbands.

Künftig werden Initiativen zur Förderung erneuerbarer Energien in den Mitgliedstaaten im Rahmen des im Juni 2003 angenommenen neuen Programms „Intelligente Energie für Europa“ mit einer Mittelausstattung von 250 Mio. Euro für vier Jahre für die erweiterte Union gefördert. Aufbauend auf den Ergebnissen der Kampagne für den Durchbruch wird die Kommission Mitte 2004 eine breiter angelegte Folgekampagne über zukunftsfähige Energien auf den Weg bringen.

Die von der Europäischen Kommission 1999 ins Leben gerufene Europäische Kampagne für den Durchbruch war die erste Kampagne zur Förderung der erneuerbaren Energien auf europäischer Ebene mit dem Ziel, die Marktdurchdringung erneuerbarer Energien zu beschleunigen und deutlich zu verbessern, um dadurch Größenvorteile und in der Folge Kosteneinsparungen zu erreichen.

Während dieser vier Jahre wurden 127 Partnerschaften für erneuerbare Energien unter Beteiligung von über 700 Einrichtungen in der gesamten Europäischen Union begründet. 31 dieser Partnerschaften für erneuerbare Energien wurden als führende Projekte ausgewählt und aufgrund des wesentlichen Beitrags, den sie zu der Durchbruchkampagne leisten, mit einem Preis ausgezeichnet. Die ersten drei Preisverleihungen fanden 2000 in Toulouse, 2001 in Brüssel und 2002 in Salamanca statt.

Wie im Grünbuch der Kommission über die Energieversorgungssicherheit dargelegt, besteht das Ziel der EU darin, den Anteil erneuerbarer Energiequellen am Bruttoinlandsverbrauch der Europäischen Union bis 2010 auf 12 % zu erhöhen. Hierzu wurden bedeutende Rechtsetzungsvorschläge angenommen. Die 2001 erlassene Richtlinie über erneuerbare Energien sieht als Leitziel für die erweiterte Union einen Anteil erneuerbarer Energien von 21 % am Elektrizitätsverbrauch vor. Die Biokraftstoff-Richtlinie sucht bis 2010 einen Anteil der Biokraftstoffe im Verkehr von 5,75 % zu erreichen.

Diese Ziele gehen mit Anstrengungen im Hinblick auf die Rationalisierung und Stabilisierung der Energienachfrage einher, als Richtziel eine zusätzliche jährliche Senkung der Energieintensität von 1 % gegenüber den Prognosen des Status-quo-Szenarios zu erreichen. Mit der Richtlinie über Energieprofile von Gebäuden soll zum Beispiel das Einsparungspotenzial von 20 % im Bausektor genutzt werden, auf den 40 % des gesamten Energieverbrauchs in der EU entfallen. Die kürzlich erlassene Richtlinie über die Kraft-Wärmekopplung und der Vorschlag für eine Richtlinie zur Förderung der Energieeffizienz auf der Ebene des Endverbrauchers und der Energiedienstleistungen legen verbindliche Energieeffizienzziele für die Mitgliedstaaten und ihre öffentlichen Dienste fest^[2].

Weitere Informationen zur Politik der Kommission zur Förderung der erneuerbaren Energien sind unter folgender Internetadresse zu finden:

http://europa.eu.int/comm/energy/res/index_en.htm

Anhang: Kurzbeschreibung der erfolgreichen Projekte

Weitere Informationen zu den Preisverleihungen erteilt:

Mariàngels Pérez Latorre
Europäische Kommission
Generaldirektion Energie und Verkehr
(DG TREN - D1 - DM 24 4/146)
Rue de la Loi 200 - B-1049 Brüssel
Tel: 32 2 2960437, 32 2 2955775
Fax: 32 2 2964254
Email: tren-cto@cec.eu.int

• -----

^[1] Weitere Einzelheiten sind im Anhang und unter folgender Internetadresse zu finden:
http://europa.eu.int/comm/energy/res/renewable_energy_partnerships/index_en.htm

^[2] Weitere Informationen siehe:
http://europa.eu.int/comm/dgs/energy_transport/index_en.html

Renewable Energy Campaign for Take-Off

Award Competition 2003 - The Winners

- **Best Campaign for Take-Off Partnership 1999 – 2003**

Energie 21 - The Energy Action Plan for Upper Austria
Energiesparverband Oberösterreich - AUSTRIA

In the mid 90s, the regional energy strategy of Upper Austria defined goals to reduce fossil fuel consumption by increasing both energy efficiency and the use of RES. In 2000, the Upper Austrian Government passed the second phase of the strategy, continuing the targets of the successful first phase into the 21st century. 4.300 low energy domestic dwellings built, 22.000 heating installations replaced, 50 large scale solar thermal systems, green electricity support, 17 third party financing projects implemented, more than 16 MW of wind turbines, more PV solar plants, more combined heat and power biomass plants installed, more than 600.000 m² solar collectors in operation.

- **Grand Prize of the Jury**

Third party financing (TPF) and the take-off of renewable energy sources in Spain
IDEA - Instituto para la Diversificación y Ahorro de la Energía - SPAIN

IDAE, the Spanish Institute for the Diversification and Savings of Energy has developed the Third Financing Mechanism (TPF) which has become an indispensable tool for the development of renewable energies. IDAE focuses in one of the most relevant handicaps for the development of renewable energies which are the financial constraints. Most significant projects carried out using this financing mechanism throughout Spain are biomass district heating grids, solar thermal installations, small hydroelectric power plants, a wind farm, PV solar installations and biomass energy plants.

- **Best National Renewable Energy Partnership**

Promoting the deployment of renewable energy in Ireland
The Renewable Energy Information Office of the Sustainable Energy Authority of Ireland – IRELAND

Sustainable Energy Ireland's mission is to promote the development of a sustainable national energy economy. The Renewable Energy Information Office invests full power to create safe conditions for the long-term development of renewable energy in Ireland. Annual investment in the renewable energy sector is increasing all the time, with an expected investment of over 200 million euros.

- **Best Regional Renewable Energy Partnership**

Energy planning in Navarr
Comunidad foral de Navarra (Government of Navarra) – SPAIN

The region of Navarra is a leading region in the development of wind energy. In 2002, the installed renewable energy power plants in Navarra produced 696 Megawatts and 77 Megawatts were added through co-generation. Both together produced 55% of the total electricity consumed in the region. In 2005, the installed Renewable Energy generating capacity will satisfy 97% of Navarra's electricity consumption.

- **Best Local Renewable Energy Partnership**
Pohjolan Voima's Bioenergy Program
Pohjolan Voima - FINLAND
 The main objective of the Finnish company Pohjolan Voima is to install 650 Megawatt electric power capacity, based on biomass resources. 85% of this target has been achieved to date. Further actions are the widespread use of forest chips, the plantation of 4000 ha of reed canary grass and an accompanying Research and Development Program.
- **100% Renewable Energy Communities - Best Renewable Energy Partnership in Rural Communities**
Varese Ligure 100% sustainable
Municipality of Varese Ligure - ITALY
 Varese Ligure, a rural municipality with 2.400 inhabitants, is the first Italian ISO and EMAS certified. Varese Ligure produces 4 million kw/h electricity from wind energy a year and further 2 million kw/h will be added soon. Several PV solar installations cover up to 98% of the energy needs of the buildings carrying the power plant.
- **Best Renewable Energy Partnerships with Developing Countries**
World Network on Bioenergy – A global Renewable Energy Partnership
The European Biomass Industry Association - EUBIA
 EUBIA promotes a World Network on Bioenergy encompassing 48 partners from 24 countries. The Network addresses worldwide the adequate utilisation of biomass residues and energy crops and aims at developing solutions for bioenergy applications. The World Network on Bioenergy succeeded in setting up a trans-national forum, promoting small-scale decentralised bioenergy technology applications and identifying international co-operation opportunities.
- **Best Renewable Energy Partnerships for Promotion**
Soltherm Europe Initiative
Ecofys b.v. – THE NETHERLANDS / EU Wide PROJECT
 The target for the Soltherm Europe Initiative and its 55 members is to contribute to the White Paper on Renewable Energies with a short-term goal to catalyse the realisation of 15 million m² of solar thermal collector surface in 2004, to create cooperation between sales and installation companies and info centres and to launch information campaigns in all EU countries. 10.000 installers are involved and estimates predict that 4 million European households will be equipped with solar collectors thanks to the Soltherm Initiative.
- **Best Renewable Energy Partnerships with Industries**
Objective 15% of renewable energy in 2010
ST Microelectronics - ITALY
 STMicroelectronics is a worldwide manufacturer of electronic components. The company has a target of reduced CO2 emission by added value set in a “Decalogue”: renewable energy use should be of 15% by 2010. These targets are achieved by reforestation activities, the implementation of wind farms with a total installed power of 150 Megawatts, the development of fuel cells use, the purchasing of green energy and the solar thermal development for office buildings and clean room air preheating.
- **Special Prize of the Jury**
Renewable Energy for Nordrhein-Westfalen
Energieagentur Nordrhein-Westfalen (Energy Agency NRW) – GERMANY
 Combined measures have been initiated by the energy agency of Nordrhein-Westfalen to create a new renewable energy market by support of users and producers aimed at strengthening economic performance and increasing employment: 8.645 PV solar systems installed, 25.493 domestic hot water production systems launched, 1.301 biomass plants in operation, almost 2 MW Windpower, 93.000 individuals trained in Renewable Energies, over 10.000 new jobs created in Nordrhein-Westfalen.